



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

[Leipzig?], [ca. 1520]

Ausz dem .xxxix. Psalm.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35498

nen die eines betrubten hertzens seind / vñ er
wurt die selig machen die eines nyders geists
seind / Der gerechten trub sal seind vil / aber dr
herz wurt sie von den selben alle erlosen. Der
herz behut alle yr gebeyn / vnd es wirt nit eins
dauon zerkmischt werden. Der herz wirt die
selen seyner diener erlosen / vñ wirt nicht ver-
lassen alle die yr hoffnung auff yn stellen.

¶ Auß dem. xxxiiij. Psalm.

¶ Alle meine gebeyn werden sagen. O herz o
herz wer ist dir gleich? welcher den armen vñ
de gewalt der geweltigen erlosest / vñ de durff-
tigen vnd armen von denen die yn blundern.

¶ Auß dem. xxxvi. Psalm.

¶ Hoff in got vnd thu guts / wone auff erden
vnd wede dich im glauben. Was lust in dem
herzen / so wirt er dir gebē die bit deines hertz-
ens. Eröffne dem herzu dein weg vnd hoff in
yn / vnd so wirt er es thun. Die arm der sundr
ader gotlosen werden zerriben werden. Aber
die gerechten vñ gotszuertrawenden sterckt
der herz. Die seligkeyt der gerechten vñ gots
vertrawenden ist von dem herzen / vñ ist yr be-
schutzer in der zeyt des trubsals. Un der herz
wirt yn helffen / vñ wirt sie erlosen / vnd wirt sy
erledigen von den gotlosen. Un wirt sie selig
machen / dan sie haben in yn gehoffet.

¶ Auß dem. xxxix. Psalm.

¶ Selig ist der mensch des hoffnung ist dñ
men gottes / vnd der nicht angesehen hat die
eytelkeyt

eytelkeit vn̄ die falschen vn̄sinnigkeyt. Ich
bin ein betler vn̄ arm/ der herz sorget für mich.
O herz du bist mein helffer vn̄nd beschützer/
verzeuchs nicht.

¶ Auß dem. xliij. Psalm.

¶ O herz dein händt hat die Heyden verderbt.
Und du hast sie gepflantz. Du hast die volck
er darnider geworffen vn̄ sie vertryben. Sie
habenn auch nicht in yrem schwert das landt
ererbet. Un̄ yr arm hat sie nicht selig gemacht
Sonder dein rechte handt/ vn̄ dein arm. Un̄
die erleuchtung deines angesichts. Wan du
hast ein wol gefallen in ynenn gehabt. Du bist
mein kunig/ vn̄ mein got. Der du die selikeyt
Jacob befylchst/ In dir werd̄ wir vn̄sere seide
schwingen. In deinē namen werden wir vn̄
sere widerwertigen ertretten. Dan ich werd
mein hoffnung nicht in mein bogen setze. Un̄
mein schwert wirt mich nicht erhalten. Dan
du hast vns geholffen von denen die vns bes
schwert haben/ vn̄ du hast die geschendet die
vns hassen. In got werden wir den gantzen
tag vber gepreyt werden/ vn̄ wir werd̄ in dei
nē namē in ewigkeyt bekennen. Du got wirst
in vn̄sern stercken vn̄ krefftē nicht außgeen.
Sree auff herz/ vn̄ hilf vns/ vn̄nd erloß vns
von wegen deines namens.

¶ Auß dem. xlv. Psalm.

¶ Got ist vn̄sere zusucht vn̄ stercke / vn̄sere helf
fer in den trüb seligkeytē die vns seer gesun
den ha